

«Grosses Potenzial» hinter den Licht- und Wasserwelten

Für die Entwicklung der von der Light Ragaz AG initiierten «Licht- und Wasserwelten» hat sich ein Kernteam mit illustren Namen formiert. Deren Exponenten sehen im Projekt eine grosse Chance für die Region.

von Reto Vincenz/pd

Die Initianten der «Licht- und Wasserwelten Bad Ragaz und Umgebung» sind sich einig: Das Projekt, für das der Tourismusrat des Kantons St.Gallen Projektfördergelder zugesichert hat (siehe Artikel auf der Frontseite), ist für das Sarganserland und die angrenzenden Gebiete eine grosse Chance. «Die Region vom Walensee über das Sarganserland, die Bündner Herrschaft, das Werdenberg und das Fürstentum Liechtenstein hat grosses kulturelles und touristisches Potenzial. Mit dem Kooperationsprojekt können die bestehenden Angebote besser erschlossen und neue Angebote entwickelt werden», fasst etwa Beat De Coi, Verwaltungsratspräsident der Light Ragaz AG, zusammen. Und was sagen die Mitglieder des Kernteams? Der «Sarganserländer» hat Statements bei ihnen eingeholt:

Daniel Grünenfelder, Dorfkernentwickler Bad Ragaz und Unternehmer: «Das Kooperationsprojekt 'Licht- und Wasserwelten' als Weiterentwicklung von Light Ragaz ist eine grosse Chance für Bad Ragaz und die Region. Als Dorfkernentwickler und Unternehmer will ich mithelfen, die Synergien mit anderen Projekten (Netzwerk Altstadt, Ragaz Mobil, Bad Ragartz, usw.) im Dorfkern zu nutzen sowie zusammen mit den weiteren Leistungsträgern im Ort die maximale Wertschöpfung zu erreichen.»

Heinz Dürler, Stadtpräsident Mairfeld: «Es macht Spass, in diesem spannenden Projekt und in diesem aussergewöhnlichen Kernteam mitzuarbeiten – mit dieser tollen Mischung sollte doch etwas erreicht und bewegt werden können. Tolle Projekte nehmen keine Rücksicht auf Kantonsgrenzen, deshalb mache ich hier gerne mit.»

Esther und Rolf Hohmeister, Organisatoren Bad Ragartz: «Bad Ragaz



Will Grosses erreichen: Das Kernteam der «Licht- und Wasserwelten» nimmt die Arbeit auf.

Pressebild

hat sich mit Veranstaltungen wie der Bad Ragartz bereits international im Bereich Kunst und Kultur positioniert. Mit dem Kooperationsprojekt 'Licht- und Wasserwelten' wird eine nachhaltige Weiterentwicklung und eine noch klarere Positionierung mit Bezug zum Thermalwasser möglich.»

Jürg Stopp, Präsident Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und Unternehmer: «Mit dem Projekt 'Licht- und Wasserwelten' können wir die natürlichen Stärken und die Schönheit der Region noch besser zur Geltung bringen. Unsere Region hat ein grosses Potenzial. Gerne setze ich mich dafür ein, dass daraus Grossartiges entsteht. Den Erfolg machen wir dazu im Kopf.»

Marco Weishaupt, Unternehmer: «Das Kooperationsprojekt 'Licht- und Wasserwelten' kann dazu beitragen, die touristische Positionierung der Region

positiv weiterzuentwickeln und nachhaltig zu verankern. Die grossen Erfolge von 'Light Ragaz' haben gezeigt,

welch enormes Potenzial damit verknüpft ist.»

Praktikanten gesucht

Light Ragaz sucht für die Spielzeit im 2021 Verstärkung und ist für die Zeit von April bis Ende Oktober auf der Suche nach zwei motivierten Praktikantinnen oder Praktikanten. Es bietet sich ihnen die Möglichkeit, einen Event der besonderen Art mitzugestalten und sich einzubringen. **Gesucht werden aufgeweckte, flexible und zuverlässige Persönlichkeiten, die Begeisterung für den Tourismus und die Eventbranche mitbringen.** Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind einzureichen an Larissa Marthy, larissa@lightragaz.com. (pd)

Orlando Bergamin, CEO Heidiland Tourismus AG: «Wasser, Licht und Gesundheit gehören zur DNA von Bad Ragaz und der Ferienregion Heidiland. Mit dem 'Projekt Licht- und Wasserwelten' wird das grosse Potenzial dieser Themen genutzt und ganzheitlich sowie gemeinsam angegangen. Ich freue mich bereits jetzt, dass unseren zukünftigen Gästen ein noch authentischeres Erlebnis geboten werden kann.»

Emanuel Ambühl, Unternehmer: «Im Projekt 'Licht- und Wasserwelten' mit allen Beteiligten aus den verschiedensten Bereichen sehe ich eine grosse Chance für die gesamte Region. Gerne setze ich mich persönlich mit meiner Erfahrung als Unternehmer für die Entwicklung dieses zukunftsweisenden Projektes ein.»

Offene Türen für das Vereinsleben

Mels hat ein starkes Vereinsleben. Dieses leidet unter der Coronasituation. Die Verantwortlichen des Kultur- und Kongresshauses Verrucano haben sich deshalb etwas ganz Spezielles einfallen lassen.

von Hans Bärtsch

Mels.– Corona hat das Sarganserland fest im Griff. Bis Ende des Jahres mussten sämtliche Veranstaltungen in Mels abgesagt oder verschoben werden. Das betrifft definitiv auch den beliebten Weihnachtsmarkt. Für diesen hatte man Anfang Oktober noch die Aufteilung auf vier Marktände vorgesehen an vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen abends jeweils von 17 bis 21 Uhr. Der erste wäre diese Woche über die Bühne gegangen. Ebenfalls nicht stattfinden wird das Silvesterblasen der Musikgesellschaft Konkordia auf dem Dorfplatz, wie aus dem Melser Rathaus verlautet.

Zusammenhalt leidet

«Was uns aber in diesen Tagen besonders beschäftigt, ist das fehlende Vereinsleben. Es ist für viele Vereine unter diesen Umständen kaum mehr möglich, ein geregelttes oder überhaupt

ihr Vereinsleben aufrechtzuerhalten», heisst es in einem Brief an die Melser Vereinspräsidentinnen und -präsidenten, der von Reto Killias, Gemeinderat und Verwaltungsratspräsident des Kultur- und Kongresshauses Verrucano, sowie Verrucano-Geschäftsführerin Eva Maron unterzeichnet ist. Soziale Kontakte würden verloren gehen, der Zusammenhalt leide.

Bis Ende Januar 2021 können Melser Vereine die Räumlichkeiten im Verrucano gratis nutzen. Die Mietpreisliste ist ausser Kraft gesetzt.

In dieser Situation wollen «die Gemeinde Mels und das Verrucano Hand bieten und das Möglichste beitragen», wie es in dem Schreiben weiter heisst. Konkret wird eine Gratisbenutzung der Verrucano-Räumlichkeiten für die Melser Vereine angeboten. Gemeinderat und Verrucano-Verwaltungsrat haben gemeinsam beschlossen, «die Vereinspreisliste für die Miete des Verrucanos ab sofort befristet bis Ende Januar 2021 zugunsten unseres Dorflebens ausser Kraft zu setzen». Diese Regelung gilt gemäss dem Brief ausschliesslich für Melser Vereine.

Geselligkeit ermöglichen

Sinn und Zweck dieser Aktion ist, «den Vereinen die Gelegenheit und den Raum zu bieten, ihr soziales Leben, die Kameradschaft und die Geselligkeit innerhalb des Vereins in der Coronazeit zu ermöglichen». Grundsätzlich sind aufgrund dieser Offerte alle vereinsinternen Anlässe möglich. Auch ein

einfaches, gemütliches Zusammensein soll Platz haben, oder einfach eine Probe. Selbst einem Anlass mit Publikum stehe nichts im Wege. Strikt einzuhalten gelte es einfach die BAG-Richtlinien.

«Wir hoffen, dem Melser Dorfleben mit dieser Entscheid in dieser schweren Zeit eine Plattform zu geben. Wir öffnen die Türen und freuen uns sehr, wenn wir damit gerade in der kommenden Adventszeit und für den Start im Januar das Vereinsleben auch in Ihrem Verein stärken und trotz allen Widrigkeiten tolle gemeinsame Momente ermöglichen können», halten Killias und Maron in ihrem Brief an die Vereinsverantwortlichen abschliessend fest.

Interessierte Vereine können mit der Verrucano-Geschäftsführerin Kontakt aufnehmen, sich von ihr beraten lassen und Termine vereinbaren.

www.verrucano.ch

Trotz allem: Lichterglanz in Bad Ragaz

Ein Gemeinschaftsprojekt wird Bad Ragaz während der Weihnachtszeit erhellten. Die Aktion beginnt morgen Samstag.

Bad Ragaz.– Bad Ragaz ist in der Region bekannt für die mit Lichterketten geschmückten Bäume, Brücken und Gebäude während der Weihnachtszeit. Jedes Jahr spazieren Einheimische wie Gäste durch den Kurort, um die besinnliche Stimmung zu geniessen. Die Lichterfahrten von Dezember bis Januar mit der Rössliposcht sind bereits zur Tradition geworden und die Lichterfeier im November lockt jedes Jahr Hunderte Besucher an. In diesem Jahr ist alles ein bisschen anders. Bad Ragaz Tourismus musste alle Feierlichkeiten rund um die schönen Lichter in Bad Ragaz absagen – keine Lichterfeier, kein Weihnachtsmarkt und keine Lichterfahrten. Der Grund dafür ist bekannt.

Elf Stationen im Dorf

Nun wurde aber beschlossen, ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen. «In Bad Ragaz findet Weihnachten trotzdem statt», sagt Rosa Ilmer, Präsidentin von Bad Ragaz Tourismus. Entstanden ist die Idee für das Gemeinschaftsprojekt «Lichterglanz Bad Ragaz». An elf Stationen im Dorf gibt es weihnachtliche Lichter zu bestaunen – «von imposanten Gebäudefassaden, über magische Brunnen und geschmückte Brücken bis hin zu faszinierenden Lichtkunstobjekten», wie es in der entsprechenden Mitteilung von gestern Donnerstag heisst.

Die Stationen sind im Dorf verteilt und können einzeln und individuell besucht und bestaunt werden. «Wir möchten Einheimischen und Gästen ein weihnachtliches Erlebnis in Bad Ragaz ermöglichen, damit sie ihren Alltag für einige Stunden hinter sich lassen können», so die Präsidentin.

Umgesetzt wird das Projekt in Kooperation mit der Light Ragaz AG, welche die gesamte Technik zur Verfügung stellt. Finanziell mitgetragen wird das Projekt durch die politische Gemeinde Bad Ragaz, die Ortsgemeinde Bad Ragaz, Bad Ragaz Tourismus, dem Gewerbeverein Bad Ragaz, der St.Galler Kantonalbank sowie dem Grand Resort Bad Ragaz. Heidiland Tourismus unterstützt den «Lichterglanz Bad Ragaz» kommunikativ.

Alle Involvierten hofften dadurch, dem Kurort auch in der jetzigen Zeit weihnachtlichen Glanz zu verleihen und Gross und Klein ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, heisst es in der Mitteilung weiter. «Es ist quasi ein Gemeinschaftsprojekt von Bad Ragaz für die ganze Region – wir möchten alle gemeinsam ein positives Zeichen setzen. Das ist gerade in solchen Zeiten enorm wichtig», so Ilmer. (pd)

Bis zum 6. Januar

Die Lichter leuchten von morgen Samstag, 28. November, bis am 6. Januar täglich von 17 bis 22 Uhr. Der Besuch ist kostenlos. Wer das Projekt gerne unterstützen möchte, hat in der Dorfbadhalle die Möglichkeit dazu. Den Flyer mit allen Stationen und weitere Informationen gibt es bei der Heidiland-Infostelle Bad Ragaz oder unter heidiland.com/lichterglanz. Die aktuellen Richtlinien und Schutzmassnahmen des BAG im Kampf gegen das Coronavirus müssen eingehalten werden. (pd)